

<b>§ 1 EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 2 ZULÄSSIGKEIT DER ANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS (AN)</b> .....	<b>2</b>
<b>A) Ordnungsgemäße Klageerhebung</b> .....	<b>3</b>
<b>B) Rechtswegzuständigkeit der Gerichte für Arbeitssachen</b> .....	<b>4</b>
I. Rechtswegzuständigkeit, § 2 ArbGG.....	5
1. Arbeitnehmerbegriff.....	5
2. Prüfung innerhalb des § 2 ArbGG.....	9
3. Feststellungsanträge.....	10
4. Leistungsanträge.....	10
5. Zuständigkeit in sonstigen Fällen, § 3 ArbGG.....	10
II. Örtliche Zuständigkeit.....	11
1. Allgemeiner Gerichtsstand.....	11
2. Besonderer Gerichtsstand des Erfüllungsortes, § 29 ZPO.....	11
3. Der besondere Gerichtsstand des Arbeitsortes gem. § 48 Ia ArbGG.....	12
III. Sachliche Zuständigkeit.....	12
<b>C) Zulässigkeitsprobleme der einzelnen Antragsarten</b> .....	<b>13</b>
I. Feststellungsanträge.....	13
1. Verschiedene Arten von Feststellungsanträgen.....	13
a) Allgemeiner Feststellungsantrag.....	13
b) Punktuelle Kündigungsschutzklage.....	13
aa) Anwendbarkeit.....	14
bb) Wesen.....	14
cc) Problem des punktuellen Antrages, § 4 KSchG.....	15
c) Der kombinierte Kündigungsschutzantrag (sog. „Schleppnetzantrag“).....	16
aa) Sinn des kombinierten Antrages.....	17
bb) Zulässigkeit des kombinierten Antrages.....	17
d) Der „erweiterte“ punktuelle Antrag nach der neueren Rechtsprechung des BAG.....	19
aa) Weitere Kündigung vom punktuellen Antrag erfasst, wenn deren Beendigungszeitpunkt nicht nach dem der angegriffenen Kündigung liegt.....	19
bb) Zusammenfassung zum „erweiterten punktuellen Streitgegenstand“.....	20
e) Die verbleibende Bedeutung des kombinierten Kündigungsschutzantrages.....	21
2. Feststellungsinteresse, § 46 II S. 1 ArbGG, §§ 495, 256 I ZPO.....	21
a) Bei allgemeiner Feststellungsklage.....	21
b) Bei echter Kündigungsschutzklage.....	22
c) Bei kombiniertem Antrag.....	23
II. Leistungsanträge.....	23
1. Bruttolohnklage.....	23
2. Zulässige unbestimmte Leistungsanträge.....	24
<b>§ 3 VERBINDUNG DER EINZELNEN KLAGEANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS</b> .....	<b>25</b>
<b>A) Kumulative objektive Klagehäufung</b> .....	<b>25</b>
I. Anfängliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 260 ZPO.....	25
II. Nachträgliche kumulative Klagehäufung, § 46 II S. 1 ArbGG, § 495 ZPO i.V.m. § 263 ZPO.....	25
<b>B) Kumulative subjektive Klagehäufung</b> .....	<b>25</b>
<b>C) Eventuelle Klagehäufung</b> .....	<b>26</b>

<b>§ 4 BEGRÜNDETHEIT DER FESTSTELLUNGSANTRÄGE</b> .....	<b>28</b>
<b>A) Beendigungstatbestände</b> .....	<b>29</b>
<b>B) Kündigung</b> .....	<b>30</b>
I. Zugang einer schriftlichen Kündigung, §§ 623, 130 BGB .....	33
1. Schriftform, § 623 BGB .....	33
2. Zugang der Kündigungserklärung, § 130 BGB .....	35
a) Zugang während der Urlaubsabwesenheit des AN .....	37
b) Zugangsvereitelung durch den AN .....	38
II. Überprüfbarkeit der Rechtsunwirksamkeit der Kündigung bzw. Präklusion nach §§ 4, 7 KSchG und § 13 I S. 2 KSchG .....	40
1. Geltungsbereich und Reichweite der Präklusionsfrist .....	40
a) §§ 4, 7 KSchG gelten unabhängig von der Anwendbarkeit des Kündigungsschutzes gem. §§ 1 I, 23 I KSchG .....	40
b) Besonderheiten bei Sonderkündigungsschutz, § 4 S. 4 KSchG .....	44
2. Fristberechnung .....	44
III. Wirksamkeit der Kündigung nach den Regeln des BGB-AT .....	49
1. Grundsatz der Bedingungsfeindlichkeit .....	49
2. Stellvertretung bei der Kündigungserklärung .....	49
a) § 180 BGB .....	50
b) § 174 BGB .....	50
IV. Außerordentliche Kündigung .....	53
1. Erklärungsfrist des § 626 II BGB .....	53
a) Maßgebliche Person .....	54
b) Voraussetzungen des Vorliegens ausreichender Tatsachenkenntnis .....	55
2. Wichtiger Grund i.S.v. § 626 I BGB .....	57
a) Grundsätzliches Vorliegen eines als Kündigungsgrund geeigneten Sachverhalts (1. Stufe) .....	58
b) Interessenabwägung (2. Stufe) .....	64
c) Zeitpunkt des Vorliegens des wichtigen Grundes .....	67
V. Ordentliche Kündigung .....	68
1. Umdeutung .....	69
2. Grundsätzliche Entbehrlichkeit eines Kündigungsgrundes .....	71
3. Kündigungsfrist .....	71
a) Regelungsinhalt des § 622 BGB .....	72
b) Abdingbarkeit der Fristen aus § 622 BGB .....	76
c) Folgen der Nichteinhaltung einer Kündigungsfrist .....	77
VI. Änderungskündigung .....	79
1. Rechtliche Konstruktion .....	79
a) Abgrenzung zum Direktionsrecht .....	80
b) Rechtlicher Charakter der Änderungskündigung .....	80
2. Reaktionsmöglichkeiten des AN .....	81
VII. Allgemeiner Kündigungsschutz nach dem KSchG .....	82
1. Anwendungsbereich des KSchG .....	82
a) Erforderliche Betriebsgröße (§ 23 I S. 2 und S. 3 KSchG) .....	82
aa) Mehr-als-zehn-Arbeitnehmer-Regelung, § 23 I S. 3 KSchG .....	82
bb) Mehr-als-fünf-Arbeitnehmer-Regelung für Alt-Arbeitnehmer, § 23 I S. 2 KSchG .....	83
cc) Sonderfragen zur Betriebsgröße .....	83
b) Zeitliche Grenze (§ 1 I KSchG) .....	86
2. Soziale Rechtfertigung der ordentlichen Kündigung, § 1 II KSchG .....	87
a) Verhaltensbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG) .....	88
aa) Prüfungsschema .....	88
bb) Erfordernis konkreter Betriebsablaufstörungen? .....	90
b) Personenbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG) .....	91
aa) Abgrenzung zur verhaltensbedingten Kündigung .....	91
bb) Prüfungsschema .....	95

c) Betriebsbedingte Kündigung (§ 1 II und III KSchG):.....	98
aa) Prüfungsschema.....	98
bb) Dringender betrieblicher Grund (§ 1 II KSchG) .....	99
cc) Sozialauswahl (§ 1 III KSchG) .....	102
dd) Wiedereinstellungsanspruch .....	107
ee) Betriebsbedingte Kündigung mit Abfindung, § 1a KSchG.....	110
3. Änderungskündigung, § 2 KSchG.....	110
a) Inhalt des Kündigungsschutzes nach § 2 KSchG .....	110
b) Geltendmachung des Vorbehalts nach § 2 KSchG .....	111
c) Auswirkungen des § 2 KSchG auf den Rechtsschutz .....	113
d) „Überflüssige“ und „vorsorgliche“ Änderungskündigung .....	117
4. Auflösungsantrag nach § 9 KSchG.....	118
a) Wesen dieses Antrags.....	119
b) Voraussetzungen des Antrags.....	119
aa) Unwirksamkeit der Kündigung.....	120
bb) Unzumutbarkeit der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses durch den AN.....	121
c) Folgen des Antrags.....	122
aa) Beendigungszeitpunkt .....	122
bb) Abfindungshöhe.....	123
VIII. Anhörungspflicht nach § 102 BetrVG .....	123
1. Voraussetzungen der Anwendbarkeit.....	124
a) Geltungsbereich des BetrVG .....	124
b) Bestehen eines Betriebsrats.....	125
2. Form und Inhalt der Anhörung .....	125
a) Formell ordnungsgemäße Anhörung.....	126
b) Inhaltliche Grenzen der Anhörung .....	128
3. Klausurrelevante Probleme zur Betriebsratsanhörung .....	129
a) Entbehrlichkeit einer Betriebsratsanhörung.....	129
b) Betriebsratsanhörung und Nachschieben von Kündigungsgründen .....	130
c) Betriebsratsanhörung und Umdeutung einer Kündigung .....	132
IX. Kündigungsschutz in besonderen Situationen .....	133
1. Kündigungsschutz anlässlich Betriebsübergang, § 613a IV S. 1 BGB.....	134
a) Begriff des Betriebsübergangs .....	135
b) Zeitpunkt des Vorliegens eines Betriebsübergangs .....	139
c) Abgrenzung: Betriebsübergang – Betriebsstilllegung.....	139
d) Umfang des Kündigungsverbots .....	142
e) Widerspruch des AN gegen den Übergang seines Arbeitsverhältnisses .....	143
aa) Unterrichtungspflicht nach § 613a V BGB.....	143
bb) Form der Unterrichtung .....	146
cc) Folgen bei fehlerhafter Unterrichtung .....	146
dd) Das Widerspruchsrecht nach § 613a VI BGB .....	146
ee) Rechtsfolgen des Widerspruchs.....	149
2. Kündigungsschutz anlässlich Schwangerschaft, § 17 I MuSchG.....	150
a) Schutzzweck .....	151
b) Voraussetzungen.....	151
c) Schutzzumfang .....	153
3. Kündigungsschutz während der Elternzeit, § 18 BEEG .....	154
4. Kündigungsschutz für Betriebsratsmitglieder.....	155
a) § 15 I KSchG.....	155
b) § 103 BetrVG .....	155
5. Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen, § 168 SGB IX .....	157
a) Ordentliche Kündigung .....	157
b) Außerordentliche Kündigung .....	157
c) Mitwirkung der Schwerbehindertenvertretung, § 178 II SGB IX.....	159
6. Kündigungsschutz aus dem Berufsbildungsgesetz .....	159
X. Kündigung durch den Arbeitnehmer .....	159
1. Grundsätzliches .....	159
2. Kündigung vor Arbeitsantritt.....	160
a) Grundsätzliche Zulässigkeit.....	160
b) Lauf der Kündigungsfrist.....	160

<b>C) Unwirksamkeit eines Arbeitsverhältnisses .....</b>	<b>161</b>
I. Grundsätze des fehlerhaften Arbeitsvertrages .....	161
II. Einzelne Unwirksamkeitsgründe.....	163
1. Form .....	163
2. Geschäftsfähigkeit.....	164
3. Teilnichtigkeit .....	164
<b>D) Anfechtung von Arbeitsverträgen.....</b>	<b>164</b>
I. Rechtsfolge der Anfechtung im Arbeitsrecht .....	165
II. Anfechtung nach § 119 BGB .....	166
1. Anfechtungsgrund .....	166
a) Krankheit oder Behinderung .....	166
b) Schwangerschaft .....	166
2. Anfechtungsfrist .....	166
III. Anfechtung nach § 123 BGB .....	167
1. Anfechtungsgrund .....	167
a) Täuschung durch aktives Tun.....	167
aa) Frage nach der Schwangerschaft .....	167
bb) Frage nach der Schwerbehinderteneigenschaft.....	168
cc) Weitere problematische Fragen.....	170
b) Arglistige Täuschung durch Verschweigen .....	171
2. Anfechtungsfrist .....	171
<b>E) Befristung von Arbeitsverhältnissen nach dem TzBfG.....</b>	<b>172</b>
1. Grundsatz: Vorliegen eines sachlichen Grundes.....	173
2. Wirkung .....	177
a) Zeitliche Befristung .....	177
b) Zweckbefristung.....	177
c) Schriftform, § 14 IV TzBfG .....	177
d) Geltendmachung der Unwirksamkeit.....	179
3. Erste Ausnahme: kalendermäßige Befristung .....	180
a) Zulässigkeit .....	180
aa) Voraussetzungen.....	181
bb) Verbot der „Zuvor-Beschäftigung“ .....	181
b) Wirkung.....	185
4. Zweite Ausnahme: Existenzgründer .....	185
5. Dritte Ausnahme: Altersbefristung .....	185
6. Prüfungsumfang bei Kettenarbeitsverhältnissen .....	185
7. Befristung einzelner Arbeitsbedingungen .....	186
<b>F) Aufhebungsvertrag .....</b>	<b>188</b>
I. Möglichkeit einer Aufhebungsvereinbarung .....	188
II. Schutz des AN .....	189
1. Anfechtung nach § 123 BGB .....	189
2. Widerruf nach §§ 312g, b i.V.m. § 355 BGB.....	190
3. Andere Unwirksamkeitsgründe .....	192
a) § 138 BGB .....	192
b) § 242 BGB .....	192
c) Anspruch auf Schadensersatz auf Vertragsaufhebung gem. §§ 280 I, 311 II Nr. 1, 241 II Var. 3 i.V.m. § 249 I BGB (c.i.c.).....	192
III. Sonderfall: „Verkappte Befristung“ .....	194

<b>§ 5 BEGRÜNDETHEIT DER LEISTUNGSANTRÄGE DES ARBEITNEHMERS .....</b>	<b>195</b>
<b>A) Ansprüche des Arbeitnehmers aus dem vorarbeitsvertraglichen Bereich .....</b>	<b>195</b>
I. Anspruch auf Ersatz von Vorstellungskosten, §§ 662, 670 BGB .....	196
II. Anspruch auf Schadensersatz gem. § 15 I AGG und angemessene Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG .....	196
1. Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot der §§ 7 I, 1 AGG .....	196
a) Benachteiligung wegen des Geschlechts .....	197
aa) Sachlicher Anwendungsbereich des Benachteiligungsverbots, § 2 I AGG .....	197
bb) Vorliegen einer Benachteiligung, § 3 AGG .....	197
cc) Anspruch auf Lohngleichheit, § 8 II AGG i.V.m. §§ 3 I, 7 EntgTranspG .....	202
dd) Zulässigkeit der Ungleichbehandlung .....	203
b) Benachteiligung aus nicht-geschlechtsbezogenen Gründen .....	204
aa) Besonderheiten bei Benachteiligung wegen einer Schwerbehinderung .....	206
bb) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen der Religion .....	206
cc) Besonderheiten bei Benachteiligungen wegen des Alters .....	208
2. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 15 I S. 2 AGG .....	209
a) Geltung der §§ 276 ff. BGB .....	209
b) Besonderer Verschuldensmaßstab des § 15 III AGG .....	210
3. Ersatzfähiger materieller (§ 15 I AGG) bzw. immaterieller Schaden (§ 15 II AGG) .....	210
a) Ersatz der materiellen Schäden, § 15 I AGG .....	211
b) Entschädigung für immaterielle Schäden, § 15 II AGG .....	211
4. Ausschluss der Ansprüche nach § 15 AGG .....	212
a) Materielle Ausschlussfrist .....	212
b) Prozessuale Ausschlussfrist .....	213
III. Kein Anspruch auf Einstellung – kein Kontrahierungszwang .....	213
IV. Weitere Rechte bei AGG-Verstößen .....	214
1. Beschwerderecht gemäß § 13 AGG .....	214
2. Leistungsverweigerungsrecht, § 14 AGG .....	214
3. Organisationspflichten des AG .....	214
a) Ausschreibung, § 11 AGG .....	214
b) Schutzpflichten des AG, § 12 AGG .....	214
<b>B) Anspruch auf Arbeitslohn .....</b>	<b>215</b>
I. Rechtsgrundlage und Bemessung .....	215
1. Anspruchsgrundlage und Höhe .....	215
2. Lohnarten .....	217
a) Geldlohn .....	217
b) Naturallohn .....	217
II. Lohngleichheit, §§ 7 I, 8 II AGG .....	217
1. Grundsätzliches .....	217
2. Rechtsfolgen bei Verstoß .....	218
III. Verjährung .....	219
<b>C) Anspruch auf Gratifikationen .....</b>	<b>219</b>
I. Arten von Gratifikationen .....	219
1. Rechtsprechung des BAG bis 2011 .....	220
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“) .....	220
b) Sonderzahlung ausschließlich für Betriebstreue .....	220
c) Häufigster Fall: Sonderzahlung mit Mischcharakter .....	220
d) Rechtsfolge dieser Unterscheidung bis 2011 .....	221
2. Rechtsprechungsänderung des BAG am 18.01.2012 .....	221
a) Sonderzahlung mit reinem Entgeltcharakter („arbeitsleistungsbezogene Sonderzahlung“) .....	221
b) Sonderzahlung mit anderer Zweckrichtung („Gratifikationen“) .....	222
c) Sonderzahlung mit Mischcharakter muss einer der beiden Sonderzuwendungsarten zugeordnet werden .....	222

II. Rechtsgrundlage und Normenhierarchie im Arbeitsrecht.....	224
1. Gesetzliche Vorschriften .....	224
2. Tarifvertrag.....	225
a) Voraussetzungen und Wesen.....	225
aa) Tariffähigkeit .....	225
bb) Tarifizuständigkeit .....	226
cc) Schriftform, § 1 II TVG .....	226
dd) Inhalt.....	226
b) Anwendbarkeit.....	227
aa) Räumlicher und sachlicher Anwendungsbereich .....	227
bb) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	227
cc) Persönlicher Anwendungsbereich .....	228
c) Wirkung des normativen Teils.....	230
aa) Unabdingbarkeit .....	230
bb) Unverbrüchlichkeit .....	230
cc) Grenzen dieser Wirkung .....	231
3. Betriebsvereinbarung.....	231
4. AGB-Kontrolle von Formulararbeitsverträgen.....	231
a) Bedeutung des § 310 III BGB und Verbrauchereigenschaft des AN .....	232
b) Reichweite der AGB-Kontrolle .....	232
c) Einzelne Klauselverbote .....	233
aa) Die Vertragsstrafe im Formulararbeitsvertrag .....	233
bb) Der Änderungs- bzw. Widerrufsvorbehalt .....	237
cc) Verfallfristen im Formulararbeitsvertrag .....	239
dd) Weitere Beispiele aus der arbeitsgerichtlichen Rechtsprechung .....	243
d) Rechtsfolge bei Verstößen gegen §§ 307 bis 309 BGB .....	247
5. Gesamtzusage .....	249
6. Betriebliche Übung.....	249
a) Entstehung eines vertraglichen Anspruches (sog. „Vertragstheorie“).....	249
b) Erlöschen des Anspruches durch gegenläufige betriebliche Übung? .....	252
7. Gleichbehandlungsgrundsatz .....	254
a) Rechtsgrundlage.....	254
b) Inhalt .....	255
aa) Ungleichbehandlung.....	255
bb) Fehlende sachliche Rechtfertigung .....	255
c) Das Maßregelungsverbot des § 612a BGB .....	256
aa) Problem: Streikbruchprämie .....	257
bb) Weitere Beispiele aus der Rechtsprechung für § 612a BGB .....	257
8. Direktionsrecht, § 106 GewO bzw. § 315 BGB.....	258
9. Zusammenfassender Überblick zur Normenhierarchie .....	259
10. Regelung im Konfliktfall.....	259
a) Rangprinzip.....	259
b) Ordnungsprinzip .....	260
III. Problematik von Ausschluss- /Kürzungs- und Rückzahlungsklauseln – Kontrolle anhand von § 307 BGB .....	260
1. Verfall einer Sonderzahlung mit Entgeltcharakter bei Kündigung („Stichtagsklauseln“) .....	261
2. Verfall einer Gratifikation bei Kündigung („Stichtagsklauseln“).....	261
a) Erfordernis einer ausdrücklichen Klausel .....	261
b) Bedeutung der Klausel „ungekündigtes Arbeitsverhältnis“ .....	262
c) Verfall einer Gratifikation bei betriebsbedingter Kündigung .....	262
3. Rückzahlungspflicht von „echten“ Gratifikationen.....	263
a) Anspruchsgrundlage für eine Rückforderung .....	263
b) Grenzen zulässiger Rückzahlungsklauseln: § 307 BGB .....	264
aa) Kleingratifikationen .....	264
bb) Gratifikationen unter einem Monatsgehalt.....	265
cc) Gratifikationen von einem Monatsgehalt und mehr .....	265
dd) Konsequenz eines Verstoßes gegen diese Grundsätze .....	265
4. Problematik von Anwesenheitsprämien.....	266

<b>D) Anspruch auf Lohnzahlung ohne Arbeitsleistung .....</b>	<b>267</b>
I. Annahmeverzugslohn, §§ 611a II, 615 S. 1 BGB.....	268
1. Voraussetzungen des Annahmeverzugs .....	268
a) Abgrenzung von Unmöglichkeit und Annahmeverzug .....	269
b) Kein Annahmeverzug bei Arbeitsunfähigkeit bzw. Arbeitsunwilligkeit des AN.....	270
c) Angebot.....	271
2. Rechtsfolge des Annahmeverzugs .....	273
a) Wirkung des Annahmeverzugs.....	273
b) Anrechnung .....	273
II. Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko .....	276
1. Problematik .....	277
2. Die Regelung des § 615 S. 3 BGB .....	277
3. Grundsätze der Lehre vom Betriebs- und Wirtschaftsrisiko .....	278
a) Betriebsrisiko .....	278
b) Wirtschaftsrisiko.....	281
4. Abgrenzung zur Lehre vom Arbeitskampfrisiko .....	281
a) Sphärentheorie .....	281
b) Materielle Arbeitskampfparität .....	282
III. Grundlage des Arbeitskampfrechts .....	284
IV. Begriff des Arbeitskampfes .....	284
1. Streik .....	284
2. Flash-Mob-Aktionen .....	284
3. Aussperrung .....	285
4. Streikbruchprämie .....	285
5. Kollektive Ausübung von Individualrechten .....	286
V. Anforderungen an die Rechtmäßigkeit eines Arbeitskampfes .....	286
1. Tarifrrechtliche Grenzen.....	286
a) Tarifgesetzwidrigkeit .....	286
b) Tarifvertragswidrigkeit.....	286
2. Besondere gesetzliche Kampfverbote .....	286
3. Materielle Arbeitskampfparität und die Verhältnismäßigkeit.....	287
a) Materielle Arbeitskampfparität .....	287
b) Verhältnismäßigkeit .....	287
VI. Rechtsfolgen des Arbeitskampfes.....	287
1. Rechtmäßiger Arbeitskampf .....	288
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten.....	288
b) Kampfbeteiligte Verbände .....	288
c) Drittbetroffene .....	288
2. Rechtswidriger Arbeitskampf .....	289
a) Die unmittelbar Kampfbeteiligten.....	289
b) Kampfbeteiligte Verbände .....	289
c) Drittbetroffene .....	289
VII. Lohnfortzahlung bei vorübergehender Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen, § 616 BGB.....	290
VIII. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall .....	292
1. §§ 3, 3a EntgeltFZG bzw. §§ 611a II, 326 II S. 1 Alt. 1 BGB.....	292
2. Anspruchsvoraussetzungen.....	292
a) Krankheitsbegriff.....	292
b) Beweislast.....	294
c) Kausalitätserfordernis .....	295
d) Fehlendes Verschulden .....	300
e) Leistungsverweigerungsrecht des AG .....	301
3. Dauer der Entgeltfortzahlung .....	302
a) Beginn.....	302
b) Zeitliche Höchstdauer .....	303
4. Rechtsfolgen des § 3 I EntgeltFZG .....	304
a) Fortbestehen des Vergütungsanspruchs.....	304

b) Berechnungsmethode.....	304
c) Abdingbarkeit .....	305
d) Forderungsübergang bei Dritthaftung.....	306
IX. Entgeltfortzahlung an Feiertagen .....	306
1. Vorliegen eines Feiertags .....	306
2. Kausalitätserfordernis .....	306
a) Ausschließliche Kausalität.....	307
b) Problematik von Arbeitskämpfen.....	308
X. Urlaubsentgelt .....	308
<b>E) Anspruch auf Urlaubsabgeltung .....</b>	<b>309</b>
I. Unterscheidung zwischen Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld und Urlaubsabgeltung.....	309
1. Urlaubsentgelt.....	309
2. Urlaubsgeld .....	309
3. Urlaubsabgeltung .....	310
II. Differenzierung gesetzlicher Mindesturlaub – vertraglich vereinbarter Urlaub.....	310
III. Wesen des Urlaubsanspruchs.....	311
IV. Voraussetzungen des Urlaubsanspruchs .....	311
1. Arbeitnehmerbegriff.....	311
2. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses .....	312
3. Wartezeit .....	312
4. Erteilung des Urlaubs.....	313
V. Dauer des Urlaubs .....	313
1. Voller Urlaubsanspruch.....	313
2. Urlaub von Teilzeitbeschäftigten.....	314
3. Teilurlaub .....	314
a) Zwölfteilungsprinzip .....	314
b) Vorliegen rechnerisch voller Monate .....	315
c) Bedeutung von § 5 II BUrlG .....	315
VI. Vermeidung von Doppelansprüchen.....	316
VII. Befristung des Urlaubsanspruchs .....	317
1. Regelung des § 7 III BUrlG .....	317
a) Übertragungsvoraussetzungen .....	317
b) Aufgabe der Verfallsrechtsprechung des BAG.....	318
aa) Kein Verfall bei Langzeiterkrankten.....	318
bb) Kein Verfall bei Verletzung der Mitwirkungsobliegenheiten des Arbeitgebers .....	320
2. Umwandlung des Urlaubsanspruchs in einen Schadensersatzanspruch seit Aufgabe der Verfallrechtsprechung nicht mehr denkbar .....	324
VIII. Grundsätzliches Abgeltungsverbot .....	325
IX. Wesen des Urlaubsabgeltungsanspruchs.....	325
X. Voraussetzungen der Urlaubsabgeltung.....	328
XI. Höhe der Abgeltung .....	328
<b>F) Anspruch auf Schadensersatz.....</b>	<b>328</b>
I. Anspruchsgrundlagen.....	328
1. Vertragliche Ansprüche.....	328
2. Deliktische Ansprüche und Ansprüche aus § 15 I, II AGG .....	329
II. Haftungsausschluss.....	329
1. Grund für den Haftungsausschluss.....	330
2. Voraussetzungen des Haftungsausschlusses .....	330
a) Vorliegen eines Versicherungsfalls .....	330
b) Unfallversicherte Person.....	330



3. Umfang und Wirkung des Haftungsausschlusses .....	331
a) Ausschluss nur bei Personenschäden .....	331
b) Ausschluss für alle auf Personenschäden abstellenden Ansprüche.....	331
c) Wirkung des Ausschlusses .....	332
4. Ausnahmen .....	333
a) Vorsatz des AG .....	333
b) Wegeunfälle .....	333
<b>G) Anspruch auf Aufwendungsersatz .....</b>	<b>334</b>
I. Ersatz echter Aufwendungen.....	334
II. Ersatz von Eigenschäden des AN .....	335
III. Anspruchsvoraussetzungen .....	336
IV. Anspruchsumfang .....	337
<b>H) Anspruch auf Weiterbeschäftigung .....</b>	<b>338</b>
I. Allgemeiner Anspruch auf Beschäftigung.....	338
II. Anspruch auf Weiterbeschäftigung.....	339
1. Anspruch aus § 102 V BetrVG.....	339
2. Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch.....	340
a) Rechtsgrundlage.....	340
b) Voraussetzungen .....	340
III. Rechtsfolgen der Weiterbeschäftigung.....	341
1. Fortbestand des bisherigen Arbeitsverhältnisses .....	341
2. Fehlerhaftes Arbeitsverhältnis .....	341
3. Rückabwicklung über Bereicherungsrecht.....	342
a) Tatsächliche Arbeitsleistung .....	342
b) Ersatz des objektiven Wertes .....	342
<b>I) Anspruch auf Zeugniserteilung .....</b>	<b>344</b>
I. Zeugnisarten .....	344
II. Anforderungen an Arbeitszeugnisse .....	344
1. Formelle Erfordernisse.....	345
2. Materielle Erfordernisse .....	345
III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen diese Grundsätze .....	346
<b>J) Anspruch auf Karenzentschädigung.....</b>	<b>346</b>
<b>K) Ausschluss von Arbeitnehmeransprüchen durch Ausgleichsquittung.....</b>	<b>348</b>
I. Begriff.....	349
II. Inhalt einer Ausgleichsquittung.....	349
1. Umfang einer Ausgleichsquittung .....	349
2. Abdingbarkeit der inhaltlich erfassten Rechte .....	350
<b>L) Anspruch auf Teilzeitarbeit .....</b>	<b>352</b>
I. Allgemeines .....	352
II. Prozessuale Durchsetzung.....	354
<b>§ 6 ZULÄSSIGKEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS .....</b>	<b>360</b>
<b>A) Allgemeines .....</b>	<b>360</b>
<b>B) Widerklage (§ 33 ZPO) .....</b>	<b>360</b>
I. Streit um die Rechtsnatur des § 33 ZPO .....	360
II. Erfordernis der Rechtswegzuständigkeit .....	361

<b>§ 7 BEGRÜNDETHEIT DER GEGENANTRÄGE DES ARBEITGEBERS</b> .....	<b>362</b>
<b>A) Anspruch auf Schadensersatz</b> .....	<b>362</b>
I. Anspruchsgrundlagen .....	362
1. § 628 II BGB.....	362
2. Mankohaftung .....	362
a) Mankoabrede.....	362
b) Beweiserleichterungen .....	365
3. Allgemeine Anspruchsgrundlagen .....	365
a) Vertragliche Schadensersatzansprüche.....	365
b) Deliktische Schadensersatzansprüche.....	366
II. Ältere Rechtsprechung zum sog. innerbetrieblichen Schadensausgleich .....	367
1. Grundsätze der gefahrgeneigten Arbeit.....	367
2. Problematik dieser Grundsätze.....	367
III. Neuere Rechtsprechung zum innerbetrieblichen Schadensausgleich bzw. die Grundsätze der betrieblichen Veranlassung der Tätigkeit.....	368
1. Voraussetzungen für ihre Anwendbarkeit.....	368
a) Betriebliche Veranlassung .....	368
b) Grundsätzliche Dreiteilung.....	369
c) Prüfungsstandort in der Klausur .....	370
d) Modifizierung der Dreiteilung.....	371
2. Fehlende Außenwirkung dieser Grundsätze .....	372
a) Keine Haftungskürzung im Verhältnis zu einem außenstehenden Dritten.....	372
b) Freistellungsanspruch.....	373
c) Gestörter Gesamtschuldausgleich.....	373
3. Unfallversicherung und innerbetrieblicher Schadensausgleich .....	373
<b>B) Rückforderung von Arbeitgeberleistungen</b> .....	<b>375</b>
I. Rückzahlung von Gratifikationen .....	375
II. Rückzahlung von Ausbildungskosten .....	375
III. Rückforderung von Urlaubsentgelt .....	376
IV. Rückforderung von überzahltem Lohn .....	377
1. Problematik des § 818 III BGB.....	377
2. Schutz des AN .....	378
<b>C) Anspruch auf Herausgabe des aus der Arbeitsleistung Erlangten analog § 667 BGB</b> .....	<b>379</b>
<b>D) Nachvertragliche Unterlassungsansprüche</b> .....	<b>380</b>
I. Unterlassungsanspruch aus einem Wettbewerbsverbot .....	380
II. Unterlassungsanspruch aus nachvertraglichen Verhaltenspflichten.....	381
III. Unterlassungsanspruch aus dem Gesichtspunkt des Wettbewerbsrechts .....	381